

## Einleitung

### Fremdwörter in der deutschen Sprache

In dem großen Wortschatz der deutschen Sprache gibt es eine Reihe von Wörtern, die ursprünglich aus anderen Sprachen übernommen worden sind. Diese Fremdwörter sind zu einem unverzichtbaren Teil unserer Sprache geworden. Viele von ihnen bezeichnen Dinge, für die es keine eigenen deutschen Ausdrücke gibt. Andere Begriffe werden als Modewörter verwendet oder sind nur in bestimmten Sprechergruppen gebräuchlich.

Fremdwörter sind keine neue Erscheinung. Zu allen Zeiten wurde die Sprache erweitert, mit neuen Gegenständen oder Ideen entstanden auch neue Wörter und Ausdrücke. Einige von ihnen gerieten wieder in Vergessenheit, während andere bis heute erhalten geblieben sind. Der Anteil der Fremdwörter am gesamten Wortschatz hat sich dabei im Lauf der Zeit kaum verändert, da die Anzahl der Wörter, die neu aufgenommen werden und diejenigen, die aus der Mode kommen und damit aus den Wörterbüchern verschwinden, sich in etwa die Waage halten. Viele Fremdwörter haben sich im Lauf der Zeit so stark an die deutsche Sprache angepasst, dass sie für die meisten Sprecher nicht mehr als Fremdwörter erkennbar sind.

Es ist daher schwer zu sagen, wie viele Fremdwörter in der deutschen Sprache existieren. Schätzungen gehen bei einem gesamten Vokabular von ca. 500 000 Wörtern von einem absoluten Fremdwortanteil von ca. 100 000 Wörtern aus. In einem normalen Zeitungstext beträgt ihr Anteil etwa 8–9 Prozent. Anders als befürchtet hat der Fremdwortanteil im Deutschen in den letzten Jahrzehnten auch kaum zugenommen, da fast genau so viele Wörter wieder aus der Mode kommen wie hinzu gefügt werden.

### Ursprungssprachen unserer Fremdwörter

Mit Abstand die meisten dieser Fremdwörter stammen aus dem Lateinischen, dem Englischen und dem Französischen. Neben diesen Wortgruppen gibt es allerdings auch eine große Zahl an Wörtern, die aus anderen Sprachen zu uns gekommen sind. Der Fremdwörter-Duden enthält Einträge aus weit über 100 verschiedenen Sprachen. Darunter sind neben zahlreichen europäischen Sprachen auch Exoten wie beispielsweise Arabisch oder Malaisisch vertreten.

Auch aus dem Japanischen haben wir Wörter in unsere Sprache übernommen. Mit 0,3 Prozent der Einträge im Duden-Fremdwörterbuch gehört das Japanische zwar zu den weniger stark vertretenen Sprachen, und viele Deutsche sind nicht in der Lage, spontan ein im Deutschen verwendetes japanisches Wort zu nennen. Dennoch würden sie viele der als japanischen Ursprungs aufgeführten Wörter, beispielsweise Riksha oder Bonsai, erkennen und verwenden können. Insgesamt sind in unseren Wörterbüchern etwa 500 Wörter japanischen Ursprungs enthalten.

Dabei unterscheiden sich die japanischen Fremdwörter in verschiedenen Aspekten von denen, die aus anderen Sprachen gekommen sind. Im Gegensatz zu Sprachen wie dem Englischen oder Französischen, mit denen ein reger Austausch besteht, sind die Wörter japanischen Ursprungs größtenteils innerhalb eines relativ kurzen Zeitraumes in die deutsche Sprache gelangt. Zudem sind sie meist direkt, ohne Umwege über andere Sprachen, von uns übernommen worden.

Die Tatsache, dass sich die japanische Sprache grundlegend von der deutschen unterscheidet, macht es schwierig, japanische Wörter vollständig in unsere Sprache aufzunehmen. Wörter aus verwandten Sprachen werden häufig schnell assimiliert und wie ein deutsches Wort verwendet (z. B. «downloaden»). Bei japanischen Wörtern macht dieser Prozeß Schwierigkeiten, weshalb die meisten japanischen Fremdwörter im Deutschen sich seit ihrer Aufnahme kaum verändert haben.

### **Die Fremdwörter japanischer Herkunft**

Die Zahl von 500 Fremdwörtern japanischer Herkunft, die in deutschen Fremdwörterbüchern enthalten sind, mag gering erscheinen; Fremdwörter aus dem Chinesischen sind jedoch noch viel seltener. Von ihnen gibt es kaum 50. Ginseng, Kotau, Taifun, Yin und Yang dürften die bekanntesten unter ihnen sein. Unter den japanischen sind die wohl am besten bekannten Fremdwörter Bonsai, Geisha, Harakiri, Kamikaze, Karate, Kimono, Samurai und Sushi.

Die Fremdwörter japanischer Herkunft unterscheiden sich durch einige Besonderheiten von allen anderen Fremdwörtern. Betrachten wir zunächst die Gemeinsamkeiten dieser Gruppe von Fremdwörtern, bevor wir ihre linguistischen Eigenheiten beschreiben.

# 天照

Originaldokument  
© Verlag C.H.Beck

## **Aikido** das; -[s]

Selbstverteidigungssportart, aus *ai*, Harmonie, *ki*, Energie, und *dô*, Weg

Aikido gehört zu den Sportarten, die aus Japan zu uns gekommen sind. Es handelt sich um eine Form der Selbstverteidigung.

Kimura verzeichnet das Wort nicht. Bei Schinzinger ist bei dem Stichwort *aikidô* das deutsche Fremdwort Aikido angegeben mit der Erklärung: ein japanischer Kampfsport. *DF, DGF, DUW, GFL, Br, Sch*

## **Ainu** der; -, -[s]

Volk in Nordjapan; Angehöriger des Volkes der *Ainu*

Das Wort wird im Japanischen in Katakana (siehe dort) geschrieben, was darauf deutet, dass es sich um ein Wort aus einer fremden Sprache handelt. Die *Ainu* sind eine Minderheit im Norden Japans mit eigener Sprache und Kultur. Sie unterscheiden sich in Wuchs und Körperbau von den Japanern, sind im Gegensatz zu diesen stark behaart und haben keine Mongolenfalte. *Br 1928, Br, Ki, Sch*

## **Akita-Inu** der, -[s], -s

japanische Hunderasse, aus *Akita*, Stadt in Nordjapan, und *inu*, Hund (Das Wort wird japanisch *akitaken* ausgesprochen)

Akita-Inus sind den Huskies verwandt. Sie gelten als besonders schöne Hunderasse. *Sch*

## **Amakudari** der; -[s]

von oben herab, aus *ama*, Himmel, und *kudaru*, herunter steigen

Das Wort *Amakudari* wird vor allem in der Wirtschaft gebraucht. Große Unternehmen stellten gern aus dem aktiven Berufsleben

ausgeschiedene höhere Beamte ein, damit sie ihre Verbindungen für das Unternehmen nutzbringend spielen lassen. Diese werden *amakudari* genannt. In den letzten Jahren ist diese Praxis aus Gründen des unlauteren Wettbewerbs verboten worden. *Ki, Sch*

### **Amaterasu**

Sonnengöttin, aus *ama*, Himmel, und *terasu*, scheinen  
Die Sonnengöttin Amaterasu, die vom Himmel Scheinende, ist die Ahnherrin des japanischen Kaiserhauses. Im Shintoismus ist sie die höchste Gottheit. Sie wird auch Tenshō Kōdaijin genannt. *Br 1928, Br*

### **Amida** auch Amida Buddha, der

Buddha Amitabha, Buddha des Lichts

Bereits bei der Entstehung des Buddhismus in Indien haben sich verschiedene Inkarnationen Buddhas herausgebildet, von denen der Buddha des Lichts in Japan zu den besonders beliebten Darstellungen gehört. Amida wurde im Ryobushinto mit Amaterasu, der Sonnengöttin im Shinto, gleichgestellt. Im esoterischen Buddhismus, auch im Buddhismus des Reinen Landes, ist Amida Buddha die wichtigste Gestalt. Amida nimmt die Gläubigen nach dem Tod in seinem Reinen Land auf, das auch als Paradies bezeichnet wird. *Br 1928, Br, Ki, Sch*

### **Anime** (ohne Angaben zur Grammatik)

Zeichentrickfilm, aus englisch-japanisch animation, Belebung

Das Wort ist seit den siebziger Jahren bekannt. Es ist eine Weiterentwicklung der Manga. Einer der frühen anime, der in den siebziger Jahren auch im deutschen Fernsehen mit großem Erfolg ausgestrahlt wurde, war «Heidi». In die Duden-Wörterbücher ist das Wort *anime* bis heute nicht aufgenommen worden, möglicherweise weil dafür im Deutschen das Wort Zeichentrickfilm zur Verfügung steht. *Br, Sch*